

Inhalt

Warum Dorfethos? Zur Einführung

Was ist auf dem Dorf anders?

Die goldene Regel des Zusammenlebens

Potentialentfaltung in einem überschaubaren Sozialkörper

Lebenstüchtig und souverän durch praktische Fertigkeiten

Verantwortungsbewusst durch Teilhabe an Urproduktion und Realwirtschaft

Moral – Warum hier und heute?

Wertebasierte Politik? Zur Trennung von Politik und Moral

Was den Menschen ausmacht: Zur Bedeutung von Moral in der Gesellschaft

Wo sind wir hingeraten? Warum eine moralische Erneuerung nötig ist

Nichts gelernt? Zur ethischen Verfassung des Volkes

In den Kampfmodus versetzt: Wie wir gegeneinander ausgespielt werden

Die Aufhebung des demokratischen Gleichgewichts: Was der „Kampf gegen rechts“ bewirkt

Die Aufkündigung der Republik: Wie die Politik gegen das Allgemeinwohl ausgerichtet wird

Ein neototalitäres Weltbild: Wie despottische Verhältnisse angebahnt werden

Zurück zu den ethischen Wurzeln: Das Dorf als Modell

Ein republikanisches Denken: Die Allgemeinheit im Blick

Das Bauchgefühl der Eingeborenen: Erdverbundene Regeln des Miteinander

Raus aus der Wettbewerbsfalle: In kooperativen Verhältnissen das menschliche Maß wiederfinden

Gras und Fleisch, Bäume und Feuer: Die robuste Moral des bäuerlichen Lebens

Beheimatung in freier Natur: Zur Ökologie des Landlebens

Umweltresonanz: Den Zugang zur Natur offen halten

Landschaft als seelische Ressource: Die Umwelt in der Innenwelt

Tradition und Beheimatung: Das Kulturerbe aus biologischer Sicht

Leben in offenen Systemen: Strukturbildung und Regeneration

Rettet das Dorf: Für ein neues Stadt-Land-Verhältnis

Den Krieg gegen das Land beenden: Der Verstädterung der Dörfer entgegenwirken

Auf Augenhöhe begegnen: Die Stadt-Land-Beziehung harmonisieren

Wissen, wie man Feuerholz macht: Für ein praktisches Jahr auf dem Dorf

Das Dorf wiederbeleben: Für eine Revitalisierung der ländlichen Welt

Ihr seid nicht die Letzten: Eine Botschaft an die Jugend

Fazit: Dorfethos als Schlüssel zum Weltethos